

Infoblatt Pfarrei «Heilig Geist» und deutschsprachige Vereine Siders



Allgemeine Gottesdienstordnung

Deutschsprachige Pfarrei «Heilig Geist»

Gottesdienste während der Woche

Donnerstag:

Schülergottesdienste
nach Absprache
in Notre-Dame des Marais

Freitag:

08.00 Uhr Heilige Messe
in Notre-Dame des Marais

Bei Beerdigung können Gottesdienste
ausfallen.

Gottesdienste am Sonntag

Samstag:

Samstag vor dem 1. und 3. Sonntag
des Monats:

18.00 Uhr Gottesdienst
in Notre-Dame des Marais

Sonntag:

2., 4. und 5. Sonntag des Monats:

10.00 Uhr Heilige Messe
in der Katharina-Kirche

Gottesdienst an Feiertagen

10.30 Uhr Heilige Messe
in der Katharina-Kirche

Französischsprachige Pfarreien

Gottesdienste während der Woche

Heilig-Kreuz-Kirche

Dienstag und Donnerstag

19.00 Uhr Heilige Messe

Notre-Dame des Marais

Mittwoch und Freitag

18.15 Uhr Heilige Messe

Gottesdienste am Sonntag

Samstag:

18.00 Uhr Heilige Messe
St. Katharina-Kirche

Sonntag:

09.15 Uhr Heilige Messe
Muraz

10.30 Uhr Heilige Messe
Heilig-Kreuz-Kirche

10.30 Uhr Heilige Messe
Chippis

19.00 Uhr Heilige Messe
Noës

Pfarrei Heilig-Geist:
UBS CH35 0026 8465 271.M1Z

E-mail: pfarreiheiliggeist@netplus.ch /
www.pfarreiheiliggeistsiders.ch

Diözesaner Weiterbildungskurs

Vom 19. bis 21. Februar 2024 findet der
Diözesane Weiterbildungskurs statt,
an dem das Seelsorgeteam teilnimmt.

In dringenden Fällen ist das Seelsorgeteam
über das Bildungshaus St. Jodern
zu erreichen (Telefon 027 946 74 74).

Gedanken zur Karwoche

Christen in aller Welt gedenken in der Karwoche und zu Ostern der Botschaft vom Kreuz und von der Auferstehung Jesu Christi. Ostern fasst das Fundament des christlichen Glaubens zusammen: So stellt das Gedächtnis an Leiden, Tod und Auferstehung Christi den Höhepunkt des Kirchenjahres dar. Ostern ist damit das wichtigste und höchste Fest der Christenheit.

Die Karwoche - das Wort wird aus dem althochdeutschen «kara» oder «chara» für Klage, Kummer, Trauer abgeleitet. Ein anderer Begriff ist auch «Heilige Woche», wie er in vielen anderen Sprachen gebraucht wird.

Die eigentliche Vorbereitung auf Ostern beginnt am Palmsonntag. Palmen galten im alten Palästina als Zeichen der Königswürde und des Friedens. In der Karwoche werden während der Chrisam-Messe in der Kathedrale jene Öle geweiht, die das ganze Jahr über bei Taufen, Firmungen, Krankensalbungen und Priesterweihen verwendet werden. Schon in der Heiligen Schrift steht das Öl für Gesundheit, Lebensfreude, Kraft und Frieden.

Mit dem Gründonnerstag beginnen die «heiligen drei Tage». Der Name Gründonnerstag geht vermutlich auf das mittelhochdeutsche Wort «Greinen» oder «Grienen» zurück, was so viel wie «wehklagen» bedeutet. An diesem Tag wurden früher die Sünder, die Busse geleistet hatten, wieder in die Gemeinde aufgenommen.

Die Abendmesse am Gründonnerstag erinnert an das Letzte Abendmahl Jesu, bei dem er das Priestertum und die Eucharistie eingesetzt hat. Als Zeichen der dienenden Liebe wusch Jesus vor dem Mahl seinen Jüngern die Füße. Diesen Brauch, der seit dem Konzil von Toledo 694 bekannt ist, wiederholen am Gründonnerstag bis heute in vielen Kirchen Priester oder Bischöfe. Als Ausdruck der Trauer verstummen während der Messe Orgel und Glocken und schweigen bis zur Osternacht. Weiteres Zeichen der Anteilnahme am Leiden Christi ist die Verhüllung vom Kreuz. Und in vielen christlichen Gemeinden werden bis zum Karfreitag Gebetsstunden gehalten.

Die katholische Kirche kennt am Karfreitag wie auch am Karsamstag keine Eucharistiefeier. Zur Todesstunde Jesu um 15 Uhr am Karfreitag versammeln sich die Gläubigen zu einem Gottesdienst, der sich von allen anderen Feiern während des Jahres unterscheidet. Im Mittelpunkt stehen die Kreuzverehrung sowie das Fürbittgebet für die Kirche und die ganze Welt. Der Karsamstag ist der stillste Tag im Kirchenjahr. An diesem Tag verweilt die Kirche am Grab des Herrn, betrachtet seinen Abstieg in das Reich des Todes und erwartet seine Auferstehung.

Die Karwoche endet schliesslich mit der **Osternacht**, bzw. der Auferstehungsfeier. Sie wird in der Nacht auf den Ostersonntag gefeiert. Mit dem Licht der Osterkerze symbolisiert sie den Sieg Gottes über den Tod. Die Osternachtfeier ist der liturgische Höhepunkt des Kirchenjahres.

Wir können aus diesen Ausführungen erkennen, dass die Karwoche eine Einheit bildet. Um Ostern in der Tiefe zu feiern, ist es notwendig, dass die Karwoche als Ganzes mitgefeiert wird.

Frohe Ostern

Stefan Roth, Pfarrer

Liturgischer Kalender und Veranstaltungen der Vereine

März 2024

1. Fr **08.00 Uhr HI. Messe**
in Notre-Dame des Marais
Gedächtnis für die Familie
Fux-Hildbrand

2. Sa **18.00 Uhr Vorabendmesse**
in Notre-Dame des Marais
mit Krankensalbung
Lesungen : L1 Ex 20,1-17
(oder 20,1-3.7-8.12-17);
Les 2 1 Kor 1,22-25
Evangelium: Joh 2,13-25
Opfer für die Pfarrei

**3. So DRITTER FASTENSONNTAG –
KRANKENSONNTAG**

4. Mo Hl. Kasimir

6. Mi Hl. Fridolin von Säckingern
**17.00 Uhr Kreuzwegandacht
in der Katharina-Kirche**

7. Do Hl. Perpetua und hl. Felizitas

8. Fr Hl. Johannes von Gott
08.00 Uhr HI. Messe
in Notre-Dame des Marais
Gedächtnis für Marcel Berchtold

9. Sa Hl. Bruno von Querfurt
und Hl. Franziska von Rom
**09.00 Uhr Impulstag
Erstkommunion im Pfarreizentrum**

**10. So VIERTER FASTENSONNTAG
(Laetare)
10.00 Uhr HI. Messe**
in der Katharina-Kirche
Lesungen: L1 2 Chr 36,14-16.19-23;
Les 2 Eph 2,4-10
Evangelium: Joh 3,14-21
Opfer für die Pfarrei

14. Do Hl. Mathilde

15. Fr Hl. Klemens Maria Hofbauer
08.00 Uhr HI. Messe
in Notre-Dame des Marais

16. Sa **18.00 Uhr Vorabendmesse**
in Notre-Dame des Marais
Gedächtnis für Alice Poisson-Fux
Lesungen : Les 1 Jer 31,31-34 ;
Les 2 Hebr 5,7-9
Evangelium : Joh 12,20-33
Opfer für die Pfarrei

17. So FÜNFTER FASTENSONNTAG

18. Mo Hl. Cyrill von Jerusalem

**19. Di HL. JOSEF, BRÄUTIGAM
DER GOTTESMUTTER MARIA
10.30 Uhr HI. Messe**
in der Katharina-Kirche
Lesungen: Les 1 2 Sam 7,4-5a.12-
14a.16; Les 2 Röm 4,13.16-18.22
Evangelium: Mt 1,16.18-21.24a oder
Lk 2,41-51a
Opfer für die Pfarrei

20. Mi **17.00 Uhr Kreuzwegandacht
in der Katharina-Kirche**

21. Do 10.30 Uhr Vorbereitung auf Ostern
der 6H-8H
14.00 Uhr Versöhnungsweg der 6H
in der Katharina-Kirche

22. Fr **08.00 Uhr HI. Messe**
in Notre-Dame des Marais

23. Sa Hl. Turibio von Mongrovejo

**24. So PALMSONNTAG – Feier des
Einzugs Christi in Jerusalem –
SUPPENTAG
10.30 Uhr HI. Messe** in der
Katharina-Kirche mit Palmweihe
Lesungen: Les 1 Jes 50,4-7;
Les 2 Phil 2,6-11
Evangelium : Mk 14,1-15.47
(oder 15,1-39)
**Opfer für die Fastenaktion
der Schweizer Katholiken**

26. Di **19.00 Uhr Bussfeier
in der Katharina-Kirche.
18.00 Uhr und nach der Bussfeier
Beichtgelegenheit.**

**28. Do Hoher Donnerstag –
Feier vom Letzten Abendmahl
18.00 Uhr Eucharistiefeier**
in der Katharina-Kirche
Lesungen: L1 Ex 12,1-8.11-14;
Les 2 1 Kor 11,23-26
Evangelium. Joh 13,1-15
Opfer für die Pfarrei

**29. Fr Karfreitag – Die Feier vom Leiden
und Sterben Christi
19.00 Uhr: Karfreitagssliturgie**
in der Katharina-Kirche
Lesungen. Les 1 Jes 52,13 – 53,12;
Les 2 Hebr 4,14-16;5,7-9
Evangelium: Joh 18,1 – 19,42
Opfer für die Christen im Heiligen
Land
Der Karfreitag ist gebotener Fast-
und Abstinenztag. Am Karfreitag
laden wir alle
Pfarreiangehörigen zu einem
Kirchenbesuch und zur Verehrung
des Kreuzes ein.

**30. Sa Karsamstag
20.00 Uhr: Osternachtsfeier
in der Kirche Sainte-Croix**
Opfer für die Pfarrei



**31. So OSTERSONNTAG - Hochfest
der Auferstehung des Herrn
10.30 Uhr Ostergottesdienst**
in der Katharina-Kirche
Lesungen: Les 1 Apg 10,34a.37-43;
Les 2 Kol 3,1-4 oder 1 Kor 5,6b-8
Evangelium: Joh 20,1-9 oder Joh
20,1-18 oder Mk 16,1-7
Opfer für die Pfarrei

Liturgische Dienste

| | | Ministranten | Lektoren |
|-----------|---------------|--|--|
| Sa 02.03. | 18.00 Uhr NDM | Emma / Sienne | Judith Schnydrig |
| So 10.03. | 10.00 Uhr KK | Bilal / Leon | Roberto Huber |
| Sa 16.03 | 18.00 Uhr NDM | Gélia / Nadéa | Kurt Seiler |
| Di 19.03. | 10.30 Uhr KK | Alice / Cyril | Helene Pfammatter |
| So 24.03. | 10.30 Uhr KK | Guillaume / Maxime / Valentine / Lisa | Marianne Mathier |
| Do 28.03. | 18.00 Uhr KK | Florine / Matthias / Benjamin Robin / Aurélio / Emma / Sienne | Clementine Bellwald |
| Fr 29.03. | 19.00 Uhr KK | Magalie / Charlotte | Bernadette Witschard |
| Sa 30.03. | 20.00 Uhr SC | Norma / Ruben / Leon / Bilal / Guillaume / Maxime / Valentine | Jean-Daniel Ruppen Judith Schnydrig |
| So 31.03. | 10.30 Uhr KK | Alice / Cyril / Lisa / Magalie / Robin / Lynn / Neela | Roberto Huber |

NDM = Notre-Dame des Marais
KK = Katharina-Kirche
SC = Kirche Sainte-Croix

Opfer Januar 2024



| | |
|--|-------------|
| 01.01. für die Pfarrei | Fr. 119.55 |
| 06.01. Epiphanieopfer für Kirchenrestaurationen | Fr. 696.20 |
| 11.01. Sternsingen | Fr. 2740.70 |
| 14.01. Solidaritätsfonds für Mutter und Kind | Fr. 127.35 |
| 20.01. für die Pfarrei | Fr. 95.05 |
| 28.01. für die Pfarrei | Fr. 180.40 |

Krankensonntag

Am ersten Sonntag im März begehen wir in der Schweiz den Krankensonntag. Der Krankensonntag will uns jedes Jahr für die Thematik der Krankheit sensibilisieren. Er will dazu beitragen, Beziehung zwischen Kranken und Gesunden zu fördern, Verständnis für die Bedürfnisse der Kranken zu schaffen. Krankheit kann uns in allen Altersstufen treffen.

In unserer Pfarrei werden wir am **Samstag, den 2. März, im Anschluss an den Gottesdienst in Notre-Dame des Marais** die Krankensalbung spenden und die Kranken und älteren Menschen ins Zentrum stellen. Wir wollen auch allen danken, die sich für das Wohl der Kranken und älteren Menschen einsetzen.

Kreuzweg mit Fackeln

für die Jugend
Freitag, 15. März 2024
Longeborgne, Bramois



Wir treffen uns um **18.30 Uhr** vor dem **Pfarrhaus**. Ihr könnt dann mitfahren nach Bramois. Von da laufen wir mit Fackeln den Kreuzweg nach Longeborgne. Wir halten besinnliche Momente unterwegs und bei der Kapelle. Zurück beim Parkplatz in Bramois gibt es einen Imbiss, und um zirka **21.00 Uhr** seid ihr wieder beim Pfarrhaus, wo der Abend für uns dann endet.

Anmeldung bis: Dienstag, 12. März 2024

Anmelden bei: Clementine Bellwald
(079 906 88 307)

Fastenaktionsprojekt



In diesem Jahr wollen wir in unserer Pfarrei ein Projekt in Haiti unterstützen. Haiti gehört zu den ärmsten Ländern Südamerikas. Im Projektbescrieb heisst es: «Klimawandel, ungeeignete Anbaumethoden und eine desaströse Regierungsführung setzen der Bevölkerung zu. Die Ernährung der Hälfte der Bevölkerung

Fortsetzung des Pfarreiteils nach dem Dossier

ist gefährdet.» In dieser politisch unsicheren Lage mit einer hohen Inflation will das Projekt den Bauern helfen, mit innovativen Methoden Nahrungsmittel wieder selbst zu produzieren. Dafür werden Kurse angeboten und Solidaritätsgruppen gebildet, die einander in Notlagen aushelfen. Damit werden 11'500 Personen aus den ärmsten ländlichen Regionen erreicht. So können für viele die Lebensbedingungen verbessert werden.

Ostermontag

Am Ostermontag, den 1. April, feiern wir um 10.30 Uhr einen **Wortgottesdienst** in der Katharina-Kirche, worauf es für die Ministrantinnen und Ministranten eine **Ostereiersuche** im Pfarreigarten gibt. Anschliessend sind alle Pfarreiangehörigen zum **Osterbrunch** ins Pfarreizentrum eingeladen.

Gemischter Chor Siders

Auch wir sind dabei!

Was vor zwei Jahren in der Lonza-Arena in Visp aufgegleist wurde, wir jetzt konkret. Am 29. Januar fand in Visp unter der Leitung von Philipp Matthias Bregy die 1. Mitgliederversammlung des Vereins «Mach Müsig» statt. Vertreter von 80 Musik- und Gesangsvereinen, darunter auch Vertreter des Gemischte Chors Siders, folgten der Einladung.

(ar) Der Verein «Mach Müsig» VMM ist ein Zusammenschluss der musikalischen Verbände (Oberwalliser Blasmusikverband, Walliser Jodelervereinigung, Tambouren- und Pfeiferverband, Oberwalliser Caecilienverband OCV und weitere), der einzelnen Vereine des Oberwallis sowie der Allgemeinen Musikschule (amo).

Der Gemischte Chor Siders ist einerseits durch den Dachverband des OCV vertreten und andererseits ist er auch Einzelmitglied im VMM mit allen Rechten und Pflichten.



Was ist die Zielsetzung des Vereins «Mach Müsig» VMM? Es geht primär um die Nachwuchsförderung im Laienbereich. Bei der Nachwuchsförderung geht es mit Nichten nur um die jungen Menschen. Es geht um die

Teilhabe aller Altersgruppen. In den Vereinen sind alle willkommen, ob jung oder alt. Neben der Rekrutierung geht es um soziale Vernetzung, um Stärkung des sozialen Zusammenhangs und um die regionale Identität, Faktoren, die für den Zusammenhalt der Gesellschaft essentiell sind, in einer Gesellschaft, in der Eigennutz und Partikularinteressen überhand nehmen.

Schwerpunkte 2024

Der Verein «Mach Müsig» VMM hat für das laufende Jahr 3 Schwerpunkte festgelegt: öffentliche Proben (März), Musikfeste und Musikmonat (September). Im Monat März 2024 sollen sich möglichst viele Vereine mit öffentlichen Proben präsentieren. Vorgaben gibt es keine, jeder Verein kann und soll machen, wie und wo er will. Mit dem Konzept «Öffentliche Proben» gibt der VMM den Vereinen mögliche Umsetzungstipps. Mit dem Programmpunkt «Musikfeste 2024» will der MVV an allen Musikfesten präsent sein – medial und marketingmässig mit Flyern, Ständen, Pins, Musik-Stickern etc. Im Musikmonat September sollen die Vereine durch kleinere oder grössere Darbietungen eine Aussenwirkung erzielen. Wie gesagt, all dies mit dem Ziel der Nachwuchsförderung, das gemeinsame Anliegen aller Verbände. Das Jahr 2024 dürfte eine Art Übergangsjahr darstellen, haben die einzelnen Musik- und Gesangsvereine ihre Jahresplanung bereits festgelegt, was eine gewisse Schwierigkeit in der Umsetzung darstellt.

Der Verein «Mach Müsig» VMM präsentiert die Musik- und Gesangsvereine auf ihrer Website (www.mach-musik.ch). Der Gemischte Chor Siders, und notabene auch der Chor Oberems, gehörten zu den ersten Vereinen, die sich dort registriert haben. Auf der Website wird auch eine Rubrik «Agenda» aufgeschaltet, auf der die einzelnen Anlässe vorgestellt werden können. Ausserdem stellt «Mach Müsig» VMM den Vereinen für ihre Arbeit einige Tools zur Verfügung. Weil der Mitgliederzuwachs über allem steht, wird der VMM den Vereinen Kostenbeiträge sprechen – vor allem wenn es sich um regionale Aktionen handelt, oder beispielsweise auch bei Inseraten.



Anwendung der Strategie in unserem Chor

Der MVV rechnet mit einem Finanzbedarf von über Fr. 40 000.–. Unterstützt wird der VMM vom Kanton Wallis, von der Loterie Romande, von «vispkultur» und durch Mitgliederbeiträge. Der Verein rechnet mit Mitgliederbeiträgen von Fr. 7000.–. Die Finanzierung scheint für die nächsten 3 Jahre gesichert. Jetzt geht es darum, das vom VMM zur Verfügung gestellte Instrumentarium anzuwenden. Hinsichtlich des Konzeptes «Öffentliche Proben» wird sich der Vorstand des Gemischten Chors Siders beraten, wie diesem Tätigkeitsschwerpunkt 2024 nachgelebt werden kann. Ein Aufruf, unverbindlich an einer Probe teilzunehmen, genügt erfahrungsgemäss nicht. Deshalb müssen wir nach neuen Formen Ausschau halten, wie das Interesse und die Teilnahme von neuen Mitgliedern geweckt werden können. Wichtig in diesem Zusammenhang ist der Erfahrungsaustausch der Vereine. Was habt ihr getan? Wo und womit seid ihr erfolgreich gewesen? Eines ist und bleibt klar: Mitgliederwerbung ist eine langfristige und immerwährende Strategie, die nach dem Motto «steter Tropfen höhlt den Stein» funktioniert.



Seniorenverein Siders und Umgebung

Liebe Leserin, lieber Leser

Bereits steht wieder der Frühling vor der Tür.

Dazu unser Programm:

Freitag, 15. März
Weiterbildung: 14.00 Uhr im **PZ**
Atmung und Bewegung
mit Beatrice Carlen

Freitag, 22. März
Mittagstisch
11.30 Uhr Restaurant **Annivers**

Anmeldung und Informationen bis **5 Tage vor dem Anlass** bei Barbara Oggier
079 520 21 19

Jassen + Spiele
jeden Donnerstag ab **13.30 Uhr** im PZ
Kontakt auch für **Pétanque**:
Paul Sarbach 079 240 94 63

Präsidentin SVS:
Helene Pfammatter
079 430 88 57

Internetseite mit vielen andern Infos:
www.seniorenvereinsiders.ch

Informationen zu den verschiedenen Anlässen werden auch regelmässig via WhatsApp vermittelt.

Turnen:
Info und Anmeldung bei Gaby Michlig
078 626 09 66

Schön, dass du mitmachst!

Herzlich grüss

Der Vorstand

Wir wünschen Ihnen eine gute Fastenzeit.

Das Seelsorgeteam und der Pfarreirat

Engagement statt Gleichgültigkeit

Bei der Einweihung der neuen Bahn, der sogenannten Matterhorn Alpine Crossing, habe ich mir einige Gedanken gemacht, wie ein solches Werk wohl wahrgenommen wird, als Chance der Begegnung oder als technische Selbstverständlichkeit. Die Verantwortlichen der Zermatter Bergbahnen haben mit Beharrlichkeit an ihrer Vision der Verbindung von Zermatt über die Alpen nach Cervinia in Italien gearbeitet. Um ein solches Projekt zu realisieren, brauchte es neben der Vision viel Begeisterung und den Glauben, etwas Grossartiges erreichen zu können.

Neben Begeisterung stelle ich in unserer Zeit sehr viel Gleichgültigkeit fest. Wir leben in einer Zeit, in der es den meisten Menschen in unserem Land gut geht. Das kann uns leicht dazu verleiten, unsere Bedürfnisse zu sehr in den Mittelpunkt zu stellen. So gibt es denn viele Menschen, die sich kaum für etwas begeistern können. Bei ihnen hört man dann gern den Ausspruch: das ist mir egal. Die Konsequenz davon ist, dass sie bloss um ihr eigenes Wohl besorgt sind und sich kaum um die Missstände in der Gesellschaft und die Not der Mitmenschen kümmern. Sie werden zu Konsumenten, die wenig reflektiert neuen Modeströmungen anhängen. Die Werte werden fliessend und die Oberflächlichkeit wird dominant. Die Psychologin Doris Wolf vertritt die Ansicht, Gleichgültigkeit sei das Gegenteil von Liebe. Und schon Gottmann benennt Gleichgültigkeit als einen der häufigsten Gründe für das Scheitern von Paarbeziehungen, denn Rückzug und Abbruch der Kommunikation beinhalten stets mangelndes Interesse.

Foto: © by_Stephanie Hofschlaeger_pixelio.de



Engagement auf der anderen Seite braucht Menschen, die sich einsetzen und bereit sind, mehr zu tun als das Notwendige. Es sind Menschen, die begeistert sind und sich für das Gute einsetzen. Es sind auch Menschen, die sich für das Gemeinwohl einsetzen, die sich in Vereinen und Organisationen engagieren. Sie setzen sich dafür ein, dass unsere Welt im Kleinen und im Grossen ein Stück weit besser wird. Ihnen sind echte Beziehungen im familiären und im gesellschaftlichen Bereich wichtig.

Damit stellt sich auch die Frage, welche Werte unser Handeln bestimmen. Unter dem Begriff Wert bezeichnen wir etwas, das wir als positiv, erstrebenswert und moralisch gut ansehen. Für die Christen sind dies Glaube, Liebe, Hoffnung und Barmherzigkeit.

Unsere Gesellschaft braucht Menschen, die mit Engagement und Begeisterung sich für das Gute einsetzen und dabei das Gemeinwohl im Auge behalten. Wenn dabei Respekt und Achtung vor dem Menschen und der Schöpfung beachtet werden, kann viel Wertvolles und Schönes entstehen.

Stefan Roth, Pfarrer

Josef, Patron der ganzen Kirche

In den Evangelien teilt Josef das Schicksal vieler biblischer Frauengestalten – er hat keine Sprechrolle. Und auch sonst erzählt die Bibel wenig über Josef: Johannes erwähnt ihn gar nicht und bei Markus tritt er nur im elterlichen Doppel mit Maria auf. Die Evangelisten Matthäus und Lukas zeichnen hingegen das Bild eines bemerkenswerten Mannes, der es nicht immer leicht hat: Josef wird als landloser Handwerker beschrieben, der «gerecht war» und seine schwangere Verlobte «nicht blossstellen wollte» (Mt 1,19). Um das Leben seines Adoptivkindes zu retten, floh er bis nach Ägypten (vgl. Mt 2,13ff). Als der zwölfjährige Jesus auf einer Pilgerfahrt einfach Reissaus nahm, suchte ihn der verzweifelte Josef «mit Schmerzen» (Lk 2,48). Später schmiss der Ziehsohn den väterlichen Beruf hin und wurde Wanderprediger (vgl. Lk 3,23) – für die meisten Eltern sicher keine Wunschvorstellung.



Der Karrieresprung des Heiligen liess lange auf sich warten: Erst 1479 erklärte Papst Sixtus IV. den 19. März zu Josefs offiziellem Festtag und bis zum 18. Jahrhundert musste Josef auf seine Aufnahme in die Allerheiligenlitanei warten. Seitdem aber ging es steil bergauf: Der Heilige gilt unter anderem als Patron der ganzen Kirche, zahlreicher Länder, der Handwerker – und natürlich der Familien.

Aus einem Interview mit Papst Franziskus

Heiliger Vater, Sie hatten ein besonderes Jahr zu Ehren des heiligen Josef ausgerufen, Sie haben einen Brief geschrieben, «Patris Corde», der ihm gewidmet ist. – Was bedeutet der heilige Josef Ihnen?

«Ich habe nie damit hinter dem Berg gehalten, dass ich eine Art Einklang mit der Figur des heiligen Josef spüre. Ich glaube, das kommt aus meiner Kindheit, aus meiner Ausbildung. Ich habe schon immer eine besondere Verehrung für den heiligen Josef gehegt, weil ich glaube, dass seine Gestalt in schöner und besonderer Weise repräsentiert, was der christliche Glaube für jeden von uns sein sollte. Josef ist eigentlich ein ganz normaler Mensch, und seine Heiligkeit besteht gerade darin, dass er durch die guten und schlechten Umstände, die er durchleben und bewältigen musste, zu einem Heiligen geworden ist.

In den Evangelien, vor allem in den Berichten von Matthäus und Lukas, finden wir den heiligen Josef als wichtigen Protago-

nisten der Anfänge der Heilsgeschichte. Die Ereignisse, die zur Geburt Jesu führten, waren schwierig, voller Hindernisse, Probleme, Verfolgungen und Finsternis, und Gott stellte seinem Sohn, der zur Welt kommen sollte, Maria und Josef an die Seite. Wenn Maria der Welt das fleischgewordene Wort geschenkt hat, so ist Josef derjenige, der es verteidigt, beschützt, ernährt und wachsen lässt. Man könnte sagen, dass wir in ihm den Mann für schwierige Zeiten finden, den konkreten Mann, den Mann, der es versteht, Verantwortung zu übernehmen.

In diesem Sinne kommen im Hl. Joseph zwei Merkmale zusammen. Einerseits seine ausgeprägte Spiritualität, die sich im Evangelium in den Traumgeschichten niederschlägt; diese Geschichten zeugen von Josefs Fähigkeit, auf Gott zu hören, der zu seinem Herzen spricht. Nur ein Mensch, der betet, der ein intensives geistliches Leben führt, kann auch in der Lage sein, die Stimme Gottes inmitten der vielen Stimmen, die uns umgeben, zu unterscheiden.

Neben dieser Eigenschaft gibt es noch eine weitere: Joseph ist der konkrete Mensch, d. h. der Mensch, der Problemen mit äusserster Sachlichkeit begegnet und sich angesichts von Schwierigkeiten und Hindernissen nie in eine Opferrolle flüchtet. Stattdessen versetzt er sich immer in die Perspektive des Reagierens, des Antwortens, des Gottvertrauens und des Findens einer kreativen Lösung.»

HUMOR



«Sie können ganz beruhigt sein, Herr Schmid», sagt der Chefarzt. «Die Operation geht ganz bestimmt gut aus. Ich habe diese Operation schon über hundert Mal durchgeführt!» Schmid strahlt. «Da bin ich aber beruhigt.» «Nicht wahr?», sagt der Chefarzt. «Einmal muss es ja klappen!»



Es ist sehr ernst. Der Arzt sitzt am Bett des Kranken, er fragt leise: «Haben Sie noch einen Wunsch? Möchten Sie noch jemanden sehen?» «Ja», stöhnt der Kranke gepresst. «Geistlichen Beistand? Ihre Frau, Ihre Kinder?» «Nein, einen anderen Arzt.»



Zwei Frösche treffen sich auf der Wiese. Einer von ihnen ist über und über mit Heftpflastern bedeckt. «Um alles in der Welt», ruft der andere entsetzt, «was ist dir denn passiert?» Stöhnt der erste: «Ich habe versehentlich einen Knallfrosch geküsst!»

«Meine Frau will nach Italien, ich will nach Irland.» «Und? Wohin fahren Sie?» «Oh, Kollege Hansemann, Sie sind wohl nicht verheiratet?»



«Sandra, schenkst du mir ein Foto von dir?», fragt Michael. Sandra kann es gar nicht fassen, dass ihr Bruder sie plötzlich so liebt, und fragt voller Freude: «Wirklich? Du möchtest ein Foto von mir?» «Ja. Wir müssen morgen irgendein Bild von einer Naturkatastrophe in die Schule bringen!»



Der Bauer klärt seinen Sohn über ökonomische Zusammenhänge auf: «Alles, was selten ist, ist teuer. Ein gutes Pferd ist selten. Darum ist es teuer.» «Aber Papa, ein gutes Pferd, das billig ist, ist noch seltener.»



Ein Mann setzt sich hinten in ein Taxi. Als er dem in die Zeitung vertieften Fahrer auf die Schulter tippt, um ihm zu sagen wohin er möchte, schreit der auf, drückt aufs Gas, rammt fast einen Bus und kommt erst vor dem Schaufenster wieder zum Stehen. «Sie haben mir aber einen Schrecken eingejagt», stöhnt der Fahrer nach kurzer Pause. «Tut mir leid», sagt der Gast. «Nicht ihre Schuld. Ich fahre heute zum ersten Mal Taxi. Vorher habe ich 25 Jahre lang nur Leichenwagen gefahren.»



Erzählt ein Bauer seinem Freund: «Stell dir vor, letztens bin ich mit meinem Traktor in eine Radfalle gefahren!» Darauf der andere: «Und, hat's geblitzt?» «Nein, gescheppt...»



«Ich finde», sagt ein Partygast zum anderen, «es ist unhöflich, fortzugehen, bevor die Party vorbei ist.» «Da haben Sie recht», nickt der andere, «ich warte auch immer, bis ich rausgeschmissen werde!»

AZB
CH - 1890 Saint-Maurice



Kontaktadressen Pfarrei «Heilig Geist»

| | |
|--|---|
| Pfarrer | Stefan Roth 027 455 14 83 |
| Pastoral- assistentin | Irmine Imseng 079 347 12 64 |
| Pfarrereits- präsidentinnen | Chantal Burri Rte de Miège 21, 3960 Siders 027 323 76 68 |
| | Marlène Schnyder Rue de St-Ginier 34 A 3960 Siders 027 470 50 33 |
| Vermögens- Verwaltung | Irmine Imseng Pastoralassistentin |
| Sakristan | Erich Kuonen 076 219 56 10 |
| Pfarreizentrum: | Dragan Jordakovic Reservations, Hauswart goga.nettoyage@gmail.com Rue d'Orzival 3 3960 Siders 079 781 78 88 |
| Organist/in | vakant |
| Katechetinnen | Clementine Bellwald 079 906 88 37 |
| | Marianne Mathier Varenstrasse 3970 Salgesch 027 455 77 06 |

Schulen

| | |
|-------------------------------------|--|
| Schulleiter Primarschule | Claudio Floris 079 936 14 78 |
| Schulleiter OS Goubing | Rolf Burgener Chemin des Collines 27 3960 Siders 027 452 05 49 |

Vereine

| | |
|--------------------------------|---|
| Pfadfinder | Dirk Jan Teitsma Abteilungsleiter 079 904 27 10 |
| | Barnabas Kuonen Leiter 2. Stufe 079 573 62 18 |
| Senioren | Helene Pfammatter Av de Rossfeld 21, 3960 Siders 027 455 44 52 |
| Oberwalliser Verein | Gaby Michlig Chemin de Chantevent 8 3960 Siders 078 626 09 66 |
| Jodler Klub | Renata Margelist Dorfstrasse 18 3937 Baltschieder 076 561 38 05 |
| Gemischter Chor | Marianne Ruppen Ch. du Rotsé 2, 3960 Siders 079 480 53 50 |